

You will never be alone

...We will always be with you

Von Ghostblade

Kapitel 1: Die neue-alte Schülerin

Heute begann mein 6. Schuljahr in Hogwarts und ich freute mich riesig wieder hier zu sein. Meine ersten drei Jahre verbrachte ich hier auch aber dann bekam meine Mutter eine Beförderung und ich musste die Schule wechseln. Meiner Mutter fiel schnell auf, dass es mir dort nicht wirklich gefiel und jetzt, zwei Jahre später bin ich an meiner alten Schule. Ich stand vor den Türen der großen Halle, sie waren allerdings geschlossen. Hinter den Türen hörte ich lautes Gerede und Gelache. Wahrscheinlich hatten schon alle mitbekommen, dass ich wieder da bin. Obwohl ich so ziemlich jeden hier kannte, wurde ich auf einmal nervös. Was wenn sie mich nicht mehr mögen? Oder sie mich hassen, weil ich vor zwei Jahren einfach weg gegangen bin. Plötzlich spürte ich, wie jemand seine Hand auf meine Schulter legte. Vor schreck sprang ich etwas auf.

“Miss McCarthy, Sie haben doch gar keinen Grund so nervös zu sein. Immerhin ist dies doch Ihre alte Schule. Und ich bin mir sicher, dass sich alle freuen werden Sie wieder zu sehen.”

Ich schaute ein wenig über meine Schulter und sah Professor McGonagall, die mich freundlich anlächelte. Obwohl ich keine Gryffindor war, war sie in den drei Jahren in denen ich hier war immer fürsorglich zu mir gewesen. Und irgendwie hatte sie ja recht. Ich hatte wirklich keinen Grund nervös zu sein, aber ich war es trotzdem. Zumal ich auch nicht wusste, wohin mich der sprechende Hut diesmal stecken würde. Langsam öffnete sie die Tür.

“Ähm, Professor McGonagall ich hab noch eine Frage. Wissen die anderen denn, dass ICH die ‘neue’ bin?”

“Nein, wissen sie nicht. Alles was man ihnen gesagt hatte war, dass eine neue Schülerin kommt. Mehr nicht.”

Als die Türen der großen Halle geöffnet waren, wurde es totenstill. So still, dass ich nur noch nervöser wurde. Die alte Dame ging vorne weg und ich hinterher. Noch ehe ich vorne ankam, hörte ich lautes Geflüster und Getuschel. Ich atmete tief durch und blieb vorne stehen. McGonagall hatte schon den alten Hut in ihrer Hand.

“Miss McCarthy, ich denke dieser Hut kommt ihnen noch bekannt vor. Bevor sie sich

setzen dürfen, wird er nachprüfen ob sie für Ihr altes Haus noch geeignet sind."

Ich nickte und atmete noch einmal tief durch. Dann stieg ich die paar Stufen nach oben und setzte mich auf den Stuhl, der schon für mich bereit stand. Es dauerte auch nicht lange bis der Hut anfang zu sprechen.

"Soso, da wären wir wieder kleine McCarthy. Und ich sehe, dass du dich in den letzten zwei Jahren sehr verändert hast. Du bist zwar noch immer schüchtern und zurückhaltend. Gleichzeitig aber recht vorlaut und mutig. Da bleiben nur zwei Häuser in die ich dich stecken kann. Hm... Entweder erneut nach Hufflepuff oder aber... nach Gryffindor. Wo wärest du wohl am besten aufgehoben?"

Die Stimme des Hutes klang sehr nachdenklich. Aber immerhin musste ich nicht nach Slytherin, dass war doch was gutes.

"Ich denke... du könntest deinen Mut weiter in Gryffindor ausbauen. Doch wärest du durch deine Hilfsbereitschaft und Loyalität besser bei den Hufflepuffs aufgehoben. Schwierig, wirklich sehr schwierig. Du bist ein gutherziges Mädchen, ich glaube du wärest dort eine gute Stütze. Ja, jetzt weis ich wo du hingehörst. GRYFFINDOR!"

Zuerst war schweigen in der Halle. Doch dann brachen die Gryffindors in Jubelschreien aus. Nachdem der Hut von meinem Kopf war, setzte ich mich zu meinem neuen Haus. Neben mir saßen Lee Jordan und Neville Longbottom. Dumbledore sprach einige Sätze und dann waren auch schon die Tische gedeckt. Alle aßen in Ruhe, als ich bemerkte, das es gar nicht mehr Neville und Lee waren die neben mir saßen. Gerade als ich etwas sagen wollte, fiel mir die Person die rechts von mir saß ins Wort.

"Willkommen in Gryffindor, Rosebelle. Ich hoffe du kennst uns noch?"

Kurz blickte ich auf meinen Teller. Langsam wanderte mein Blick nach rechts und ich schaute in das Gesicht eines Weasleys. Die Weasleys waren unübersehbar. Alle hatten sie rote Haare. Ich wollte gerade erneut zu einem Wort ansetzen, als mein Nachbar links mir diesmal zuvor kam.

"Na klar kennt sie uns noch, George. Nicht wahr Rose?"

Jetzt schaute ich nach links. Wieder schaute ich auf meinen Teller und lachte auf. Wie könnte ich die Scherzkönige in Hogwarts vergessen?

"Fred und George. Euch kann man einfach nicht vergessen. Dazu brennt ihr euch zu sehr ins Gedächtnis. Auch wenn es nur zwei Jahre waren."

"Ich wusste ja schon immer, dass George und ich Potential haben. Ich besitze zwar ein wenig mehr aber na ja. Kann man eben nichts machen."

"Was soll das denn wieder heißen, Fred? Kennst du nicht das Sprichwort ' Eigenlob stinkt '?"

"Musst du gerade sagen, George."

Ich schmunzelte und schüttelte den Kopf etwas. Es war immer wieder witzig mit

anzusehen, wie sich die beiden stritten und im nächsten Moment taten sie so, als wäre nichts passiert. Irgendwann standen dann alle auf, denn es war Zeit für den Unterricht. Als erstes stand Professor Snape auf der Matte. Irgendwie hab ich selbst ihn vermisst. Ich wusste, dass es nur noch eine Frage der Zeit war, bis ich ihn wieder hasste. Wir saßen alle auf unseren Plätzen und mussten schreiben. Mitten im schreiben, stupste mich jemand mit seinem Ellenbogen an. Ich schaute zu dieser Person.

“Hey Rose, ich hoffe du gewöhnst dich schnell wieder an Snapes Unterrichtsmethoden.”

Flüsterte die Person. Kein Zweifel, dass war Fred. Er war der Zwilling der mich immer Rose nannte. Ich schrieb noch immer weiter, doch im Augenwinkel sah ich Snape der hinter Fred stehen blieb und ihm das Buch um die Birne haute. Schnell presste ich meine Lippen aufeinander, um nicht loszulachen. Es war doch immer wieder zum schreien, wenn jemand Snapes Buch zu spüren bekam... Jedenfalls solange ich nicht diese Person war. Ich wartete, bis der mürrische Professor weg war und weiter las. Dann kicherte ich leise los.

“Tut mir leid Fred, aber es ist immer wieder ein Brüller.”

Flüsterte ich und musste wirklich darauf achten nicht zu lachen. Fred seufzte schwer und schrieb weiter.

“Hahaha... wirklich SEHR witzig. Glaub mir, wenn der zuschlägt tut das nicht gerade gut.”

Flüsterte der Weasley zurück. Nun meldete sich auch sein Zwilling Bruder.

“Du redest wohl aus Erfahrung, was?”

“Wenn du über Erfahrung reden willst, frag Ron. Der hat sicherlich innerhalb einer Woche mehr Bücher hinter die Ohren bekommen als wir zusammen in einem Jahr.”

Das schien George sich nicht zwei Mal sagen zu lassen und schrieb etwas auf einen Zettel. Diesen gab er Ron, der schräg gegenüber saß. Er las ihn und schaute zu uns rüber.

“Haha, ihr seid richtige Scherzbolde.”

Sein Freund, der neben ihm saß schaute unauffällig nach hinten und versuchte Ron vor Snape zu warnen. Der klappte sein Buch zu und krepelte die Ärmel ein wenig hoch. Und noch bevor beide wussten wie ihnen geschah, drückte der Professor ihre Köpfe zu ihren Heften. Fred, George und ich schaute schnell zu unseren. Als der Unterricht bei meinem ‘ Lieblingsprofessor ‘ beendet war und wir auf den Weg zum nächsten Unterricht waren seufzte ich erleichtert.

“Der erste Unterricht mit Snape nach zwei Jahren und ich freue mich jetzt schon, dass es für heute vorbei ist.”

Sagte ich und lachte. Die Weasley Zwillinge stimmten mit ein.

“Hey, Rosebelle warte!”

“Hm? Wer ruft mich denn?”

Irritiert blieb ich stehen und drehte mich um. Es war kein geringerer als Ron, begleitet von Harry und Hermine. Ich kannte die beiden noch aus meinem 3. Schuljahr. Damals sind die drei im 1. Jahr gewesen. Als sie bei uns ankamen schnappten sie erstmal nach Luft.

“Auch wenn ich nicht hier war als du hier warst, willkommen zurück in Hogwarts und damit auch willkommen in Gryffindor. Ich hoffe meine Brüder nerven dich nicht.”

“Hey!”

Meckerten die Zwillinge in Chor. Ich lachte nur und winkte ab.

“nein nein, die nerven nicht. NOCH nicht.”

“Dann ist ja alles in Butter. Ach ja, das sind im übrigen Hermine Granger und Harry Potter. Aber die müsstest du ja auch noch kennen.”

Ich nickte etwas. Wer könnte schon Harry Potter vergessen?

“Ihr seid ganz schön gewachsen. Als ich euch das letzte Mal sah, ward ihr nicht annähernd so groß.”

Ich fing an zu lachen. Und es dauerte auch nicht lange bis die anderen mitmachten. Dann meldete sich George.

“Jetzt komm, sonst bekommen wir ärger, weil wir zu spät sind.”

“Ja ich komm ja schon. Also, man sieht sich dann.”

“George, was habt ihr jetzt eigentlich?”

Frage der jüngste Weasley Sohn.

“Verteidigung gegen die dunklen Künste.”

“Habt ihr da nicht Alastor ‘ Mad Eye ‘ Moody?”

“Genau den und wenn wir uns nicht sputen sind wir geliefert.”

Um nicht doch zu spät zu kommen, huschten wir drei los. Allerdings war ich mir sicher, dass wir so oder so zu spät waren. Im Unterrichtsraum angekommen, schaute uns Mad Eye sauer an.

“Warum seid ihr zu spät?”

“Eh... na ja... also.”

Stotterten die Zwillinge. Da es allerdings meine Schuld war, musste ich in gewisser Weise das auch zugeben.

“Tut uns leid Professor Moody. Aber ich hab mich hier im Schloss ein wenig... verirrt,

weil ich ja so lange nicht mehr hier war. Und na ja, Fred und George haben mich zufällig getroffen und mich hier hergebracht."

Ich konnte ja nur hoffen, dass er mir das auch abkaufte. Sonst wären wir wirklich im Eimer.

"Na schön. Setzt euch. Und mit Ihnen, Miss McCarthy spreche ich nach der Stunde."

Ich nickte nur und setzte mich einen Platz vor den Weasleys.

"Na schön, da wir das Thema in der letzten Stunde nicht ganz beenden konnten, machen wir das jetzt. Wer kann denn noch mal für Miss McCarthy wiederholen, was wir das letzte Mal besprochen haben? Mister Weasley?"

Alle schauten zu den Weasley Zwillingen. Beiden schauten sich perplex an.

"Öh..."

"Ja, Mister Weasley?"

"Welchen meinen Sie, Professor Moody?"

"Na dich, wen sonst?"

"Ich bin Fred Weasley."

"Nah, ist jetzt auch egal. Also Mister Fred Weasley. Könnten Sie noch mal wiederholen, was wir in der letzten Stunde besprochen hatten?"

Fred seufzte und stand auf.

"Also... unser Thema waren die... äh... Unverzeihlichen Flüche."

"Gut gut, und wie viele gibt es von denen?"

"Eh... drei?"

"Sehr gut. Und wie heißen die drei?"

Fred stotterte noch immer. Das war typisch. Nie hatten die beiden im Unterricht aufgepasst. Unauffällig versuchte ich ihm klar zumachen, wie sie heißen. Eine Weile herrschte Stille im Raum.

"Vielleicht kann Miss McCarthy uns sagen, wie diese drei Flüche heißen?"

Ich schreckte etwas hoch. Moodys Stimme war nun lauter als vorher. Fred setzte sich wieder hin und ich stand auf. Nur gut das ich in den Ferien mit meiner Mutter gelernt hatte. Hatte das Ministerium eigentlich nicht verboten in den Schulen über die Unverzeihlichen Flüche zu sprechen? Na ja, ist jetzt auch egal.

"Der Cruciatus Fluch."

"Und was bewirkt dieser Fluch?"

"Ähm... Mit diesem Fluch foltert man Lebewesen. Dabei verspürt das Opfer extrem starke Schmerzen, die das Gehirn bei längerem einwirken schädigen können. Wenn man den Fluch allerdings nicht abgrundtief will, erzielt er nicht die volle Wirkung.

Moody nickte.

“Das ist sehr gut, Miss McCarthy. Und wie heißen die anderen beiden Flüche?”

“Einmal den... Imperius Fluch, der es ermöglicht die Kontrolle anderer Lebewesen zu übernehmen und den...”

Ich machte eine lange Pause. Ausgerechnet dieser Fluch. Wieso mussten es auch unbedingt diese drei Flüche sein?

“Ja, Miss McCarthy? Wie heißt der letzte Fluch?”

Ich wollte es wirklich nicht aussprechen. Dieser Fluch brachte schlimme Erinnerungen hoch. Ich spürte die Blicke der anderen Schüler im Rücken und musste schwer Schlucken. Mad Eye stand am Lehrerpult und schaute mich an.

“Fällt ihnen der letzte Fluch nicht ein?”

“Doch... doch... Es ist nur....”

“Nur, was?”

“N- Nichts... der letzte Fluch ist... der tödliche Fluch.. Oder auch... Avada Kedavra.”

“Und was bewirkt er?”

“Er... tötet das Opfer auf der Stelle. Noch bevor der Getroffene am Boden aufprallt ist er schon.. Tot. Dabei bleiben keine Spuren zurück, mit denen man die Todesursache normalerweise feststellen kann.”

“Gut, du kannst dich setzen.”

Ich setzte mich hin und atmete etwas durch. Gerade als ich dachte ich hätte das ganze überstanden, krabbelte etwas auf meinem Tisch rum. Es war eine Art Grille, nur größer.

“Wie ihr ja wisst, habe ich euch den Cruciatus und den Imperius Fluch schon gezeigt.”

Moody streckte mir seinen Zauberstab entgegen.

“Vielleicht wollen Sie uns den letzten Fluch demonstrieren?”

Geschockt und erschrocken zugleich riss ich die Augen auf und sah zu Mad Eye hoch.

“W- was?”

“Wollen Sie uns nicht den tödlichen Fluch zeigen?”

Ich schaute zu dem Tierchen runter. In meinem Kopf spielte die gleiche Szene ab, wie vor zwei Jahren. Ich war im 4. Schuljahr und meine Mutter war an dem Abend nicht zu Hause. Es war mitten in den Ferien. An diesem Abend war ich zwar schon im Bett, aber ich hörte aus dem Arbeitszimmer meines Vaters Stimmen. Also stand ich auf um nachzusehen. Vorsichtig öffnete ich die Tür. Leider konnte ich nur meinen Vater erkennen. Er schien sich mit jemandem zu streiten und dann kam alles so plötzlich. Ich hörte ein ' Avada Kedavra ' und dann war plötzlich ein grüner, greller Blitz zu sehen. Und dann lag mein Vater regungslos da. Ich stürmte ins Zimmer aber es war niemand mehr da. Ich wollte nachsehen ob mein Vater noch lebte. Allerdings war er schon tot. Dann kam meine Mutter plötzlich rein und ich erzählte ihr, was passiert ist. Den Tod

von meinem Vater hatte sie noch immer nicht verkräftet. Deshalb tat sie alles um mich wieder nach Hogwarts zu schicken und ihre alte Stelle im Ministerium zu bekommen. Ich schaute nun abwechselnd zu dem Zauberstab und dem Lebewesen, dass Moody töten wollte. Ich schüttelte den Kopf.

“Nein? Na dann eben nicht.”

Er trat von meinem Tisch weg. Dann drehte er sich um, zielte mit dem Zauberstab auf den Tisch und rief...

“AVADA KEDAVRA!”

Erneut sah ich den Blitz und ich kniff schnell meine Augen zusammen. Nachdem alles vorbei war, starrte ich auf den Leblosen Körper. Das ganze wurde mir zu viel. Ich nahm meine Sachen und huschte aus dem Unterrichtsraum. Ich hastete zum Gemeinschaftsraum der Gryffindors, sagte das Passwort und ging nach oben in mein Zimmer, wo ich meine Sachen ablegte. Anschließend ging ich wieder nach unten und saß den restlichen Tag vor dem Kamin. Am Abend kamen dann welche dazu. Es schienen aber nicht mehr wie zwei gewesen zu sein. Dann merkte ich, wie sich links und rechts von mir jemand hinsetzte.

“Hey, Rose.”

“Hey Fred... Hey George.”

Murmelte ich ohne meinen Blick vom Feuer zu wenden.

“Stören wir?”

“Nein.”

“Was war eigentlich heute mit dir los?”

“Was soll mit mir gewesen sein?”

“Seid Moodys Unterricht bist du drauf.”

“Ja, Ich weis.”

“Und wieso?”

“Ist nicht so wichtig.”

Aus dem Augenwinkel heraus konnte ich sehen, wie Fred und George Blicke tauschten.

“Bist du dir sicher, dass du nicht darüber reden willst, Rose?”

“Nein, bin ich nicht.”

“Na... dann erzähl es uns doch einfach.”

“Ist ne lange Gesichte, Jungs.”

Erneut schauten sich beide an.

“Wir haben Zeit.”

Meinten sie im Chor. Ich seufzte schwer.

“Okay... hier die Kurzfassung. Nachdem ich das 4 Jahr abgeschlossen habe, war ich bei

meinen Eltern. Meine Mutter war nicht da und mein Vater hatte an dem einen Abend einen Streit mit irgendjemand. Ich wollte nachsehen und dann hörte ich ein Avada Kedavra. Mein Vater lag daraufhin leblos am Boden. Und ich weiß bis heute nicht, wer ihn umgebracht hat."

Für einige Minuten war es Still. Jetzt wussten sie wenigstens, wieso ich mich heute so komisch verhalten hatte. George holte etwas Luft und redete dann.

"Das... tut uns wirklich leid. Ich mein, wenn wir gewusste hätten das dein Vater..."

"Nein, ist schon in Ordnung. Ihr konntet es ja nicht wissen."

"Also, wenn du irgendwie Hilfe brauchst, dann kannst du jeder Zeit zu uns kommen."

Ich lächelte etwas. Ich wusste gar nicht, dass die zwei auch ernst sein konnten.

"Danke, dass weiß ich wirklich zu schätzen."

Nach einer Weile standen beide auf und ergriffen meine Arme. Ich wollte gerade fragen, was das denn sollte als sie mich plötzlich hochzogen und aus dem Gemeinschaftsraum führten.

"H- hey, wo gehen wir denn hin?"

"In die große Halle."

Antworteten beide gleichzeitig. Was wollten sie denn in der Halle?

"Äh... und wozu?"

Beide schauten mich kurz an, machten aber keinen Halt und zogen mich weiter hinterher. Dann ergriff Fred das Wort.

"Hast du denn keinen Hunger?"

"Doch.. Schon. Ein we..."

"Na also und jetzt gibst happa happa für klein Rosebelle."

"Nenn mich nicht klein, Fred Weasley."

"Wieso sollte ich? Du bist kleiner als ich."

"Ich bin NICHT klein."

"Na gut na gut. Dann bist du eben nicht klein. Aber George und ich wollen dir trotzdem was zeigen."

"Was zeigen? Was denn?"

"Wirst du dann noch sehen. Aber erst nach dem Essen."

Als wir in der großen Halle ankamen, waren fast alle da. Wir setzten uns also an den Gryffindortisch und warteten. Als wir alle aßen, schien es so als hätten Fred und George sich nicht wirklich im Griff. Die zwei scherzten andauernd rum, was es einen unmöglich machte nicht zu lachend und in Ruhe zu essen. Nachdem wir alle gegessen hatten und die meisten Gryffindors im Gemeinschaftsraum versammelt waren, wartete ich ungeduldig auf Fred und George. Irgendwann hielt mir einer von beiden etwas vor die Nase.

“Schau mal Rose, klasse oder?”

“Das... ist ein Bonbon... was soll daran klasse sein? Aber lass mal rüberwachsen.”

Ich wollte mir grad das Bonbon schnappen, als Fred seine Hand wegzog.

“Ah ah... der ist nicht für dich. Wir haben dir doch gesagt, dass wir dir was zeigen wollen.”

“Und was hat das jetzt mit dem Bonbon zu tun?”

“Wirst du gleich sehen.”

Fred zwinkerte mir frech zu und setzt sich zu Harry, Hermine und Ron. Verwundert schaute ich zur Runde. Was hatten sie denn vor.

“Hey Ron, schau mal. Die haben wir uns heute erst besorgt.”

Ich schaute zu, wie Fred das Bonbon in die Luft warf und wieder auffing. Ron hatte einen skeptischen blick aufgesetzt, doch nach langem Reden nahm er es und steckte es in seinen Mund. So langsam wurde es langweilig alles aus der ferne zu beobachten und ich gesellte mich dazu. Ron wollte mir gerade hallo sagen. Seltsamerweise kamen aber nur Affengeräusche aus seinem Mund. Alle im Gemeinschaftsraum sahen zu uns und dann brach alles im Gelächter aus. Auch ich konnte es mir nicht verkneifen. Ich musste so heftig lachen, dass mir schon die Tränen kamen.

“Fred... George... ihr habt euch echt übertroffen.”

Sagte ich zwischen ein paar Lachern. Beide gaben sich High- five dafür. Nun versuchte George uns zu beruhigen.

“Okay... okay aber, das war noch nicht alles. Fred und ich zeigen euch mal, welches Bonbon zu uns passt. Bereit Fred?”

“Bereit George.”

Kurz sahen beide in die Runde. Dann sagten sie im Chor:

“Mahlzeit.”

Und aßen die Bonbons. Wir warteten eine Weile aber keinen von beiden sagte etwas. Doch dann machten beide den Mund auf und alles was wir hörten war Löwengebrüll. Mit offenem Mund stand ich da. Sie verglichen sich also mit Löwen?

“Löwen? Seid ihr euch sicher? Ich meine... überschätzt ihr euch nicht ein wenig?”

Nachdem beide ihre Stimmen wiedererlangt hatten, schüttelten sie den Kopf.

“Nein, das tun wir keineswegs.”

Antwortete George. Mittlerweile hatte sich jeder ein Bonbon geschnappt. Und von der einen auf die andere Sekunde kam ich mir vor, wie in einem Zoo. Dann auf einmal tippte Harry mich an.

“Eh... ich stör dich nur ungern aber schau mal hoch.”

Daraufhin zeigte er an die Decke. Ich schaute ihn erst verwirrt an, schaute dann aber doch hoch. Ich traute meinen Augen nicht. Da hatte doch wirklich jemand einen Mistelzweig aufgehängt.... Im Sommer?

“Welcher Idiot hängt mitten im Sommer einen Mistelzweig auf?”

Fragte ich verwundert und starrte noch immer nach oben.

“Ich weis nicht. Aber du weisst was das heißt.”

Entgegnete Potter. Langsam schaute ich zu ihm und nickte. Anschließend schaute ich nach links und rechts. Entweder ich hatte Riesenglück oder ein Riesenpech. Das konnte man sehen wie man wollte. Fred und George unterhielten sich gerade und diese Gelegenheit nutzte ich aus Ich drückte beiden einen Kuss auf die Wange schon allein aus dem Grund, weil noch kein Weihnachten war und wir uns auch wieder nicht SO gut kannten. Beide schauten mich perplex an und ich zeigte nun auch nach oben. Wieder einmal tauschen die Weasley Zwillinge fragende Blicke aus, bis Fred endlich redete.

“Rose... es ist Sommer.”

“Ich weis, dass hab ich ja auch gesagt. Aber was muss, dass muss.”

_____Ende_____

So das war Kapi eins von... kP wie vieleXD Ich hoffe es hat euch gefallen auch wenn ich es mitten in der Nacht getippt hab und dabei fast im Halbschlaf versunken bin XDD

Bis zum nächsten Kapi
Bloody